

Antrag

beschlossen von der 198. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 7. Mai 2026

Beseitigung von Ungleichbehandlungen im Gleichbehandlungsgesetz (GIBG) und Stärkung der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer

Altersdiskriminierung im Arbeitsleben stellt nach wie vor eine reale Herausforderung dar – insbesondere für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über 50 Jahre. Gerade diese Gruppe verfügt über wertvolle Erfahrung, hohe Arbeitsmoral und trägt wesentlich zur Stabilität unserer Wirtschaft bei.

Dennoch bestehen im geltenden Gleichbehandlungsgesetz (GIBG) sachlich nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlungen. So ist der Schutz vor altersbedingter Diskriminierung bei Kündigungen derzeit davon abhängig, ob ein Arbeitsverhältnis vor oder nach Vollendung des 50. Lebensjahres begründet wurde. Diese Differenzierung führt in der Praxis zu einer Benachteiligung älterer Arbeitnehmer und widerspricht dem Grundsatz der Gleichbehandlung.

Ziel muss es daher sein, bestehende rechtliche Schief lagen zu beseitigen und faire Rahmenbedingungen für alle Arbeitnehmer zu schaffen – ohne dabei zusätzliche bürokratische Belastungen für Betriebe zu verursachen oder Einstellungshemmnisse zu verstärken.

Gleichzeitig braucht es Maßnahmen, die Unternehmen dabei unterstützen, ältere Arbeitnehmer länger im Erwerbsleben zu halten und deren Beschäftigung attraktiver zu machen.

Die 198. Vollversammlung der Arbeiterkammer Vorarlberg möge beschließen, die Bundesregierung, insbesondere das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, aufzufordern,

- 1. bestehende Ungleichbehandlungen im Gleichbehandlungsgesetz (GIBG) zu beseitigen, sodass der Schutz vor Altersdiskriminierung unabhängig vom Eintrittsalter in ein Arbeitsverhältnis gewährleistet ist;**
- 2. praxistaugliche und ausgewogene Rahmenbedingungen zu schaffen, die einen fairen Umgang mit älteren Arbeitnehmern sicherstellen, ohne zusätzliche Einstellungshemmnisse für Unternehmen zu verursachen;**
- 3. Bewusstsein für den Wert älterer Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken, insbesondere im Hinblick auf deren Erfahrung, Verlässlichkeit und Leistungsbereitschaft.**